



## Litterarisches.

**Dr. Fr. Cramer, Rheinische Ortsnamen aus vor-römischer und römischer Zeit.** Düsseldorf, Ed. Lintz 1901. 173 S.

Im zehnten Bande dieses Jahrbuchs hat der Verf. bereits über Niederrheinische Ortsnamen eingehend gehandelt. So werden den Lesern unserer Zeitschrift manche Partien der vorliegenden Schrift schon bekannt sein. Umsomehr dürfte es sie darum interessieren, hier den Fortgang der anregenden und sorgfältigen Cramerschen Untersuchungen kennen zu lernen, die sich nunmehr auf das ganze rheinische Gebiet erstreckt haben und in dieser Monographie ein völlig abgerundetes Ganze bilden.

Wenn der französische Forscher d'Arbois de Jubainville in grossen Zügen die Hypothese verfocht, dass vor den Kelten Ligurer auch im Rheingebiet gesessen haben, so hat jetzt Cramer im Anschluss an Deeckes Forschungen weitere Stützen und Belege für jene Ansicht beizubringen gesucht. Besonders ist er dabei dem *se*-Suffix nachgegangen und hat u. a. auch das Suffix *-avo*, *-ava* als ligurisch angesprochen.

Im weiteren untersucht der Verf. die Orts- und Flussnamen aus keltischer und gallisch-römischer Zeit. In alphabetischer Folge stellt er die Namen keltischer und römischer Herkunft zusammen, die durch Quellen des Altertums bis zum beginnenden Mittelalter auf uns gekommen sind und sich mehr oder minder bestimmt auf noch heute vorhandene Orte beziehen lassen. Hieran schliesst sich eine Zusammenstellung der rein lateinischen Ortsnamen aus der Zeit der Römerherrschaft. Solcher giebt es nicht allzuvielen, da die Römer ja in der Hauptsache die bereits vorhandenen strategischen Punkte sich zu eigen machten und den gallischen Namen nur latinisierten. Die meisten römischen Neugründungen verdankten nur den von den Römern geschaffenen Strassenzügen ihre Entstehung.

In der folgenden nach den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln und Aachen geordneten Zusammenstellung nicht aus dem Altertum überlieferter aber durch ihre Bildung erkennbarer keltischer Namen hat der Verf. die Forschungen von Marjan und Esser wesentlich

ergänzt. Hier werden zunächst die Namen auf -ich, -ach behandelt, die dem gallischen -acon oder -acos entsprechen. Es folgen die Namen auf -n oder -en mit abgefallenem Suffix -ich (iacum). So finden wir z. B. neben Mechernich ein Mechern, neben Merzenich ein Merten u. s. w. Gross ist die Zahl der Namen auf -ingen, die ursprünglich mit -iacum gebildet waren, z. B. Essingen (Isiniacum). Wenn Cramer hier (S. 61 Anm.) die Ableitung Uerdingens von ord (Spitze) durch Entgegenstellung von Urdenbach zweifelhaft erscheinen lässt, so wäre doch zu bemerken, dass der alte Rhein bei Urdenbach thatsächlich eine Biegung machte, und somit auch hier jene Ableitung zutreffen würde.

Nach Besprechung der mit den Suffixen -anc, -ineo und -unco gebildeten Namen wendet sich Cramer zu den mit duron (Festung) und dunon (befestigte Anhöhe) zusammengesetzten Namen, wie zu den Bildungen mit -magus, -briga, -lanum, -rigo, bono-, veis (fliessen), -munt (Berg), -ceton (Wald, Haide). Zusammenfassend werden dann noch Ableitungen von sonstigen Fluss- und Bergnamen behandelt und Wortstämme verschiedener Art erläutert. Am Schluss dieses ganzen Abschnitts erläutert der Verf. noch die nicht aus dem Altertum überlieferten römischen (lateinischen) Namen wie Calcar, Caster, Jüchen, Kerpen u. s. w.

Im dritten Abschnitt finden wir dann Einzelausführungen, von denen die über Xanten und Birten unsern Mitgliedern in der Hauptsache schon bekannt sind, während die Abhandlungen über Marcodurum, das apa- Problem und namentlich über den Eifelgau noch als ganz besonders anregend und fesselnd bezeichnet werden müssen. Dass Cramer den Eifelgau, den Pagus aquilensis mit einem Fluss Aquila in Verbindung bringt und mit dem Auelgau zusammenstellt, wird jedenfalls Anlass zu weiteren Erörterungen geben. Die ganze Untersuchung ist mit grosser Sorgfalt und Umsicht durchgeführt. Das kann man überhaupt von dem ganzen Buche sagen; trotz des scheinbar spröden Stoffes ist es dem Verfasser gelungen, lebendig und anschaulich sein Thema zu behandeln und damit wirklich eine Vorarbeit zu liefern zu einer Darstellung der Besiedelungsgeschichte rheinischer Landesteile.

O. Redlich.

